

Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

2. Vorschätzung für **2019**

Stand Jänner 2020

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 (1) 711 28-7070

e-mail: info@statistik.gv.at

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA

Bundesanstalt Statistik Österreich

1110 Wien

Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

DI Christina Mayer

Tel.: +43 (1) 711 28-7108

e-mail: christina.mayer@statistik.gv.at

DI Dr. Johannes Stuppnik

Tel.: +43 (1) 711 28-7117

e-mail: johannes.stuppnik@statistik.gv.at

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2020

Inhalt

Impressum	2
Inhalt	3
Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens im Jahr 2019	4
Hauptergebnisse	4
Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs.....	6
Pflanzliche Erzeugung.....	8
Tierische Erzeugung.....	12
Sonstige Produktion	14
Vorleistungen und Abschreibungen	15
Wertschöpfung zu Herstellungspreisen	17
Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben	17
Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit	19
Einkommensergebnisse für die EU 28.....	20
Methodische Hinweise	22
Definitionen	24
Anhang	26
Datentabellen zu den Grafiken	26
Tabellenverzeichnis	30
Abbildungsverzeichnis	31

Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens im Jahr 2019

Gemäß den Vorgaben der Europäischen Union¹ werden von Statistik Austria zu Jahresende sowie am Beginn des Folgejahres Vorschätzungen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) erstellt. Es handelt sich um erste Schätzungen über die ökonomische Entwicklung im landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereich im abgelaufenen Kalenderjahr. Die vorliegende Veröffentlichung gibt einen Überblick über die Ergebnisse der **zweiten Vorschätzung für 2019**. Den Berechnungen liegt die Ende Jänner 2020 verfügbare Datenbasis zugrunde, die durch Fortschreibungen und Schätzungen unter Einbindung einschlägiger Experten ergänzt und vervollständigt wurde.

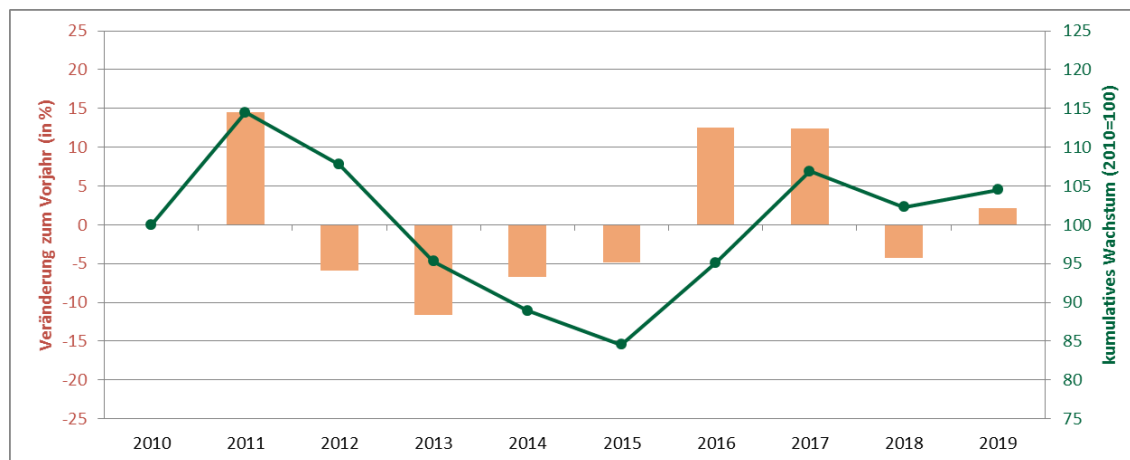
Als zentrale Größe für die Beschreibung der landwirtschaftlichen Einkommensentwicklung wird der vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) als **Indikator A** bezeichnete **Index des realen Faktoreinkommens je Jahreseinheit** herangezogen. Das dem Index zugrunde liegende landwirtschaftliche Faktoreinkommen, die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, misst die Entlohnung der in der Landwirtschaft eingesetzten Produktionsfaktoren Boden, Arbeit (Familien- und Fremdarbeitskräfte) und Kapital (weitere Erläuterungen siehe Abschnitt Definitionen).

Hauptergebnisse

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für 2019 (2. Vorschätzung) ist das **Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit je Arbeitskraft** 2019 leicht gestiegen (Indikator A: +2,2%), nach einem Rückgang im Jahr 2018 (-4,3%; siehe Abbildung 1). Das im landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereich **insgesamt erwirtschaftete Faktoreinkommen** erhöhte sich dabei nominell um 2,7% und real um 0,8%. Der durch den fortgesetzten Strukturwandel bedingte Rückgang des **landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes** wurde für 2019 auf 1,3% geschätzt.

¹ Verordnung (EG) Nr. 138/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Dezember 2003 zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft, in der geltenden Fassung.

Abbildung 1 Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens (gemessen als reales Faktoreinkommen je Arbeitskraft) 2010 bis 2019, als jährliche Veränderung (in %) und kumulatives Wachstum (2010=100)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung.

Die wichtigsten Bestimmungsgrößen für die Entwicklung des Faktoreinkommens änderten sich 2019 wie folgt (siehe Tabelle 1)²:

- Der **Gesamtproduktionswert** der heimischen Landwirtschaft zu Herstellungspreisen nahm leicht zu (+2,5%), mit wertmäßigen Zuwächsen sowohl in der tierischen Produktion (+2,8%) als auch in der pflanzlichen Erzeugung (+1,8%).
- Die für die Ermittlung des landwirtschaftlichen Einkommens zu berücksichtigenden **öffentlichen Gelder** (laut LGR-Terminologie "Gütersubventionen" und "sonstige Subventionen") sanken lt. vorläufigen Berechnungen um 1,3%.
- Kostenseitig erhöhten sich die **Vorleistungen** lt. ersten Schätzungen um 1,3% bzw. die **Abschreibungen** für das Anlagevermögen um 2,4%.

Im Folgenden wird die Veränderung der wichtigsten zum Faktoreinkommen führenden Aggregate näher dargestellt. Zur Analyse der Wertentwicklungen der landwirtschaftlichen Produktion erfolgt eine Aufteilung der Wertveränderungen in ihre Volumen- und Preis-komponenten (nähere Erläuterungen dazu siehe Abschnitt Definitionen, Punkt 3).

² Änderungen der Preise und Werte werden im Weiteren, falls nicht anders angegeben, nominell ausgedrückt. Sofern Daten in realen Werten angeführt sind, handelt es sich um mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu Marktpreisen deflationierte Angaben.

Tabelle 1 Hauptkomponenten des landwirtschaftlichen Einkommens 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

	2017	2018	2019	2019/2018 in Mio. Euro	2019/2018 in %
Produktionswert zu Erzeugerpreisen	7.340	7.432	7.616	+185	+2,5
+ Gütersubventionen (outputseitig)	7	4	4	-0	-0,5
- Gütersteuern (outputseitig)	23	24	24	-0	-0,3
= Produktionswert zu Herstellungspreisen	7.324	7.411	7.596	+185	+2,5
- Vorleistungen	4.063	4.234	4.289	+54	+1,3
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	3.262	3.177	3.307	+131	+4,1
- Abschreibung	1.755	1.804	1.847	+43	+2,4
= Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen	1.506	1.373	1.460	+88	+6,4
+ Sonstige Subventionen	1.441	1.472	1.453	-20	-1,3
- Sonstige Produktionsabgaben	131	149	145	-4	-2,6
= Faktoreinkommen	2.816	2.696	2.769	+72	+2,7
Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz (in 1.000 Jahresarbeitsseinheiten)	118,5	116,6	115,1	-1,6	-1,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnung der Gütersubventionen, sonstigen Subventionen und Gütersteuern. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung.

Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs

Der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs erhöhte sich 2019 um 2,5% auf rd. 7,6 Mrd. Euro. Während das Produktionsvolumen gegenüber 2018 annähernd stabil blieb (+0,5%), nahmen die Erzeugerpreise im Mittel um 2,0% zu. Die als Gütersubventionen klassifizierten (und damit im Produktionswert zu Herstellungspreisen enthaltenen) öffentlichen Zahlungen betragen 2019 rd. 4 Mio. Euro (-0,5%). Die tierischen und pflanzlichen Gütersteuern beliefen sich auf rd. 24 Mio. Euro (-0,3%; siehe Tabelle 2).

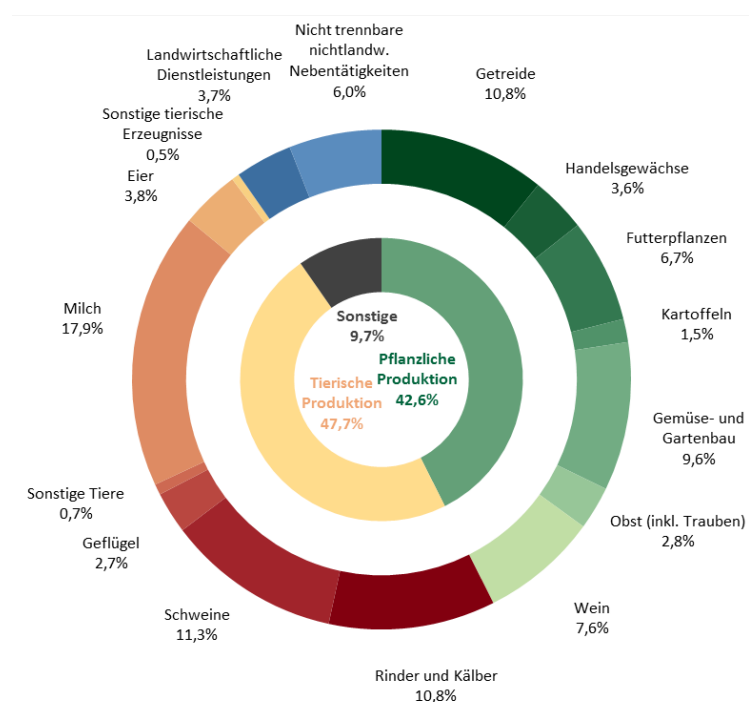
Vom Produktionswert der heimischen Landwirtschaft entfielen 2019 rd. 3,6 Mrd. Euro bzw. 48% auf die tierische Produktion. Die pflanzliche Erzeugung wurde auf rd. 3,2 Mrd. Euro geschätzt, was 42% des landwirtschaftlichen Gesamtproduktionswerts entsprach. 10% trugen landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten bei (siehe auch Abbildung 2).

Tabelle 2 Veränderung zentraler Positionen der landwirtschaftlichen Erzeugung 2019 gegenüber 2018 (in %)

	Produktionswert zu Herstellungspreisen 2019 (in Mio. Euro)	Volumen 2019/2018 (in %)	Preise 2019/2018 (in %)	Gütersubventionen 2019/2018 (in %)	Gütersteuern 2019/2018 (in %)	Produktionswert zu Herstellungspreisen 2019/2018 (in %)
Erzeugung des landw. Wirtschaftsbereichs	7.596	+0,5	+2,0	-0,5	-0,3	+2,5
Pflanzliche Erzeugung	3.238	+1,3	+0,4	:	+0,7	+1,8
Tierische Erzeugung	3.620	-0,3	+3,2	-0,5	-0,7	+2,8
Erzeugung landw. Dienstleistungen	284	+1,0	+3,7	:	:	+4,7
Nichtlandw. Nebentätigkeiten	454	+0,7	+2,7	:	:	+3,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020. - Volumen- und Preisveränderung: bezogen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen.

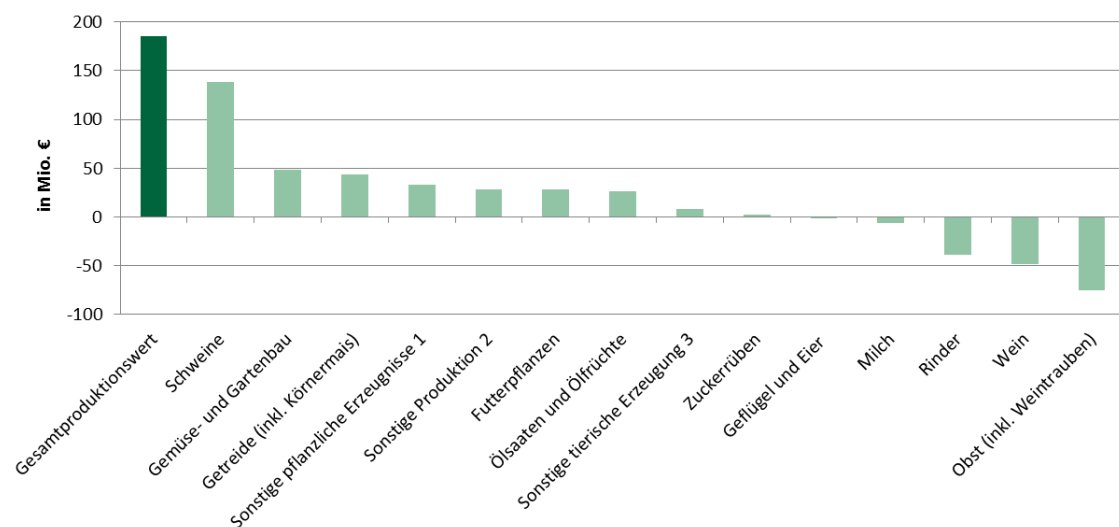
Abbildung 2 Zusammensetzung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020. - Werte zu Herstellungspreisen.

Einen maßgeblichen Beitrag zum Anstieg des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2019 leisteten die stark gestiegenen Erlöse in der Schweineproduktion infolge der massiven Produktionsausfälle in Asien wegen der Afrikanischen Schweinepest. Im Ackerbau fielen die Erntemengen trotz neuerlicher Trockenheit besser als im Jahr zuvor aus. Einbußen gab es hingegen im Obst- und Weinbau bzw. in der Rinderproduktion (siehe Abbildung 3).

Abbildung 3 Beitrag der verschiedenen Erzeugnisgruppen zur Veränderung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019/2018 (in Mio. Euro)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020. - Nominell, gemessen zu Herstellungspreisen. - 1) Kartoffeln, Eiweißpflanzen, Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser, Schilf, Sämereien. - 2) Landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten. - 3) Schafe und Ziegen, Einhufer, Jagd, Honig, Rohwolle.

Pflanzliche Erzeugung

Der Wert der pflanzlichen Produktion belief sich 2019 auf rd. 3,2 Mrd. Euro (+1,8%). Trotz neuerlicher Trockenheit im Osten Österreichs und bei überdurchschnittlichen Temperaturen lag das pflanzliche Erzeugungsvolumen den vorläufigen Ergebnissen zufolge leicht über dem Vorjahresniveau (+1,3%). Gestiegene Produktionsvolumina waren bei Getreide, Ölsaaten und Ölfrüchten, Kartoffeln und Gemüse zu verzeichnen. Stark rückläufig war das Erzeugungsvolumen hingegen nach der Rekordernte des Vorjahres im Obstbau. Produktionsrückgänge gab es weiters bei Wein, Zuckerrüben und Eiweißpflanzen. Die Erzeugerpreise für pflanzliche Produkte blieben im Mittel vergleichsweise stabil (+0,4%), mit niedrigeren Preisen für Getreide und Obst sowie Preisanstiegen bei Gemüse, Zuckerrüben und Kartoffeln (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3 Veränderung des Volumens, der Preise und Werte der wichtigsten pflanzlichen Erzeugnisse 2019 gegenüber 2018 (in %)

	Volumen 2019/2018 (in %)	Preise 2019/2018 (in %)	Güter- subventionen 2019/2018 (in %)	Gütersteuern 2019/2018 (in %)	Produktions- wert zu Herstellungs- preisen 2019/2018 (in %)
Pflanzliche Erzeugung	+1,3	+0,4	:	+0,7	+1,8
Getreide	+12,6	-6,2	:	:	+5,6
Ölsaaten und Ölf Früchte	+12,9	+2,3	:	:	+15,5
Zuckerrüben	-7,9	+13,2	:	:	+4,2
Futterpflanzen	+2,0	+3,7	:	:	+5,8
Frischgemüse	+7,0	+12,9	:	+2,2	+20,9
Kartoffeln	+23,1	+15,5	:	-0,0	+42,4
Obst ¹	-18,3	-9,2	:	-7,5	-25,9
Wein	-10,2	+2,8	:	+1,1	-7,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020. - Volumen- und Preisveränderung: bezogen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen. - 1) Frischobst und Weintrauben (Anm.: Es handelt sich hierbei um Trauben für die Weinbereitung).

Wie in Tabelle 4 ersichtlich war der leichte Zuwachs des pflanzlichen Produktionswerts im Jahr 2019 vor allem auf die gestiegenen Produktionswerte von Gemüse, Getreide, Kartoffeln, Futterpflanzen bzw. Ölsaaten und Ölf Früchten zurückzuführen. Wertmäßige Einbußen gab es vor allem im Obst- und Weinbau.

Getreide: Gemessen am Produktionsanteil handelt es sich um die wichtigste Produktgruppe des pflanzlichen Sektors. Für 2019 wurde der Produktionswert von Getreide auf rd. 0,82 Mrd. Euro geschätzt, mit einem Plus von 5,6% gegenüber dem Vorjahr. Dabei stand ein Anstieg des Produktionsvolumens rückläufigen Erzeugerpreisen gegenüber. Die heimische Getreideernte (inkl. Körnermais) übertraf das trockenheitsbedingt niedrige Vorjahresergebnis um rd. 13% und lag damit auch über dem Zehnjahresmittel (+6%).³ Das im Rahmen der LGR ermittelte Erzeugungsvolumen⁴ erhöhte sich gegenüber 2018 um 12,6%, mit zweistelligen Zuwachsraten bei Gerste (+21,9%), Triticale (+19,6%), Weichweizen (inkl. Dinkel: +19,2%) und Roggen (+14,5%). Produktionszuwächse gab es weiters bei Körnermais und Hafer (+7,1% bzw. +4,5%), während beim Hartweizen starke Flächenreduktionen zu einem Rückgang des Erzeugungsvolumens (-9,5%) führten. Die Getreidepreise für die Ernte 2019 lagen lt. vorläufigen Berechnungen und Schätzungen um 6,2% unter dem Vorjahresniveau.

³ Siehe STATISTIK AUSTRIA (2020): Feldfruchternte Kalenderjahr 2019. Endgültige Ergebnisse.

⁴ Siehe Erläuterungen im Abschnitt Definitionen, Punkt 3.

Tabelle 4 Wert der pflanzlichen Erzeugung zu Herstellungspreisen 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

Erzeugnisgruppen	2017	2018	2019	2019/2018 in Mio. Euro	2019/2018 in %
Pflanzliche Erzeugung	3.063	3.181	3.238	+57	+1,8
Getreide	754	776	819	+43	+5,6
Ölsaaten und Ölf Früchte	173	170	197	+26	+15,5
Eiweißpflanzen	12	10	9	-1	-12,8
Zuckerrüben	86	54	56	+2	+4,2
Sonstige Handelsgewächse ¹	11	12	13	+1	+5,8
Futterpflanzen	483	480	508	+28	+5,8
Gemüse	276	285	345	+60	+20,9
Pflanzen und Blumen ²	378	395	384	-11	-2,8
Kartoffeln	90	78	112	+33	+42,4
Obst	220	292	216	-76	-25,9
Frischobst	180	272	198	-74	-27,2
Weintrauben ³	40	20	19	-2	-7,8
Wein	577	624	576	-49	-7,8
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse ⁴	4	4	4	+0	+1,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung. - 1) Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser. - 2) Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäume), Baumschulen, Anpflanzungen. - 3) Es handelt sich dabei um Trauben für die Weinbereitung. - 4) Schilf, Sämereien.

Ölsaaten und Ölf Früchte: Nach Einbußen in den vergangenen beiden Jahren ist der Produktionswert dieser Erzeugnisgruppe 2019 mit rd. 0,20 Mrd. Euro kräftig gestiegen (+15,5%). Die dominierende Kultur ist die Sojabohne. 2019 führten eine weitere leichte Ausweitung der Sojaanbaufläche sowie gute Hektarerträge bei rückläufigen Preisen zu einem Zuwachs des Produktionswerts dieser Kultur um knapp ein Fünftel auf rd. 0,09 Mrd. Euro. Höher als 2018 fielen auch die Produktionswerte von Sonnenblumen (+35,7%) und Ölkürbis (+17,5%) aus. Bei den Sonnenblumen, deren Anbau geringfügig eingeschränkt wurde, war das wertmäßige Plus auf gute Hektarerträge und höhere Preise zurückzuführen. Beim Ölkürbis bewirkte eine Ausweitung der Anbaufläche in Verbindung mit leicht gestiegenen Hektarerträgen und höheren Preisen den Anstieg des Produktionswerts. Eine deutliche Flächenreduktion gab es hingegen beim Raps, weshalb dessen Produktionswert bei im Vorjahresvergleich stabilen Hektarerträgen und höheren Preisen sank (-7,7%).

Hackfrüchte: Nach massiven Einbußen im Jahr 2018 war der Zuckerrübenbau auch 2019 mit Trockenschäden und Schädlingsbefall konfrontiert. Auf einer auf rd. 28.000 ha geschrumpften Rübenfläche sank die Produktionsmenge auf einen neuen Tiefstand. Den

vorläufigen Berechnungen zufolge war der Produktionswert von Zuckerrüben damit trotz gestiegener Preise nur geringfügig höher als im Vorjahr (+4,2%).

Bei den Kartoffeln hatten Hitze, Niederschlagsdefizite und ein erhöhter Schädlingsdruck 2018 ebenfalls für massive Ausfälle und ein knappes heimisches Angebot gesorgt. 2019 fielen die Hektarerträge auf einer geringfügig ausgeweiteten Fläche trotz neuerlicher Probleme mit Trockenheit und Schädlingsbefall besser und die Aussortierungen deutlich geringer als im Vorjahr aus. In Verbindung mit gestiegenen Preisen hatte dies einen markanten Anstieg des Produktionswerts (+42,4%) zur Folge.

Eiweißpflanzen: Infolge der neuerlichen Flächeneinschränkung sank der Produktionswert von Eiweißpflanzen nach vorläufigen Berechnungen um 12,8%.

Futterpflanzen: Obwohl im Osten Österreichs neuerliche Niederschlagsdefizite zum Tragen kamen, nahm das Erzeugungsvolumen von Futterpflanzen⁵ nach den trockenheitsbedingten Einbußen der vergangenen beiden Jahre leicht zu (+2,0%). Die (für nicht marktfähige Futterpflanzen auf der Basis von Herstellungskosten errechneten) Erzeugerpreise erhöhten sich um 3,7%. Der Produktionswert lag damit um 5,8% über dem Vorjahresniveau.

Gemüse: Im Gemüsebau fiel die Ernte trotz hoher Temperaturen und regionaler Trockenheit bei den meisten Kulturarten besser als im Vorjahr aus.⁶ Bei höheren Preisen führte dies zu einem Anstieg des Produktionswerts von Frischgemüse um 20,9% auf rd. 0,34 Mrd. Euro.

Obst: Gegenüber der vor allem beim Kernobst erzielten Rekordernte des Vorjahres wiesen die Erntemengen von Äpfeln und Birnen aber auch von Zwetschken, Kirschen, Weichseln und Walnüssen ein deutliches Minus auf. Ein kräftiges Erntepplus gab es dagegen bei Marillen und Erdbeeren.⁷ Die Obstpreise entwickelten sich unterschiedlich, mit starken Preisanstiegen vor allem beim Mostobst und Preisrückgängen u.a. bei Marillen. Wertmäßig ergeben die vorläufigen Berechnungen einen Rückgang der Frischobstproduktion (exkl. Trauben) um 27,2%, wobei die Einbußen im Extensivobstbau (-43,9%) deutlich stärker ausfielen als im Erwerbsobstbau (-21,8%). Der Produktionswert von Obst insgesamt, der auch Weintrauben inkludiert, sank um 25,9%.

⁵ Bei den Futterpflanzen handelt es sich zum großen Teil um Erzeugnisse, die innerbetrieblich verfüttert werden. Die innerbetrieblich erzeugten und verbrauchten Futtermittel werden in der LGR doppelt verbucht, und zwar im Produktionswert sowie in den Vorleistungen. In Bezug auf Wertschöpfung und Faktoreinkommen sind sie demnach neutral.

⁶ Siehe STATISTIK AUSTRIA (2019): Gemüseernte Kalenderjahr 2019. Endgültige Ergebnisse.

⁷ Siehe STATISTIK AUSTRIA (2019): Obsternte Kalenderjahr 2019. Endgültige Ergebnisse.

Wein: Die Weinernte fiel kleiner aus als 2018. Im Rahmen der Oktober-Prognose⁸ von Statistik Austria wurde die Ernte 2019 auf rd. 2,47 Mio. hl geschätzt, was gegenüber der sehr hohen Vorjahresmenge einem Rückgang um 10% entspricht. Der Produktionswert von Wein sank lt. vorläufigen Berechnungen um 7,8%.

Tierische Erzeugung

Der Wert der tierischen Produktion nahm 2019 um 2,8% auf rd. 3,6 Mrd. Euro zu. Die Erzeugerpreise erhöhten sich dabei im Mittel um 3,2%, während das Erzeugungsvolumen stabil blieb (-0,3%; siehe auch Tabelle 5). Die im tierischen Produktionswert zu Herstellungspreisen inkludierten Gütersubventionen betragen rd. 4 Mio. Euro (-0,5%). Die Gütersteuern machten rd. 17 Mio. Euro aus (-0,7%).

Tabelle 5 Veränderung des Volumens, der Preise und Werte der wichtigsten Erzeugnisse der tierischen Produktion 2019 gegenüber 2018 (in %)

	Volumen 2019/2018 (in %)	Preise 2019/2018 (in %)	Güter- subventionen 2019/2018 (in %)	Gütersteuern 2019/2018 (in %)	Produktions- wert zu Herstellungs- preisen 2019/2018 (in %)
Tierische Erzeugung	-0,3	+3,2	-0,5	-0,7	+2,8
Tiere	-0,2	+5,6	-0,5	+0,3	+5,4
Rinder	-1,7	-2,9	-0,8	+4,0	-4,5
Schweine	+0,8	+18,1	:	-2,7	+19,2
Tierische Erzeugnisse	-0,5	+0,6	:	-1,3	+0,1
Milch	-0,7	+0,3	:	-1,5	-0,5
Eier	+0,8	+0,0	:	+1,1	+0,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020. -
Volumen- und Preisveränderung: bezogen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen.

Der Zuwachs des tierischen Produktionswerts war, wie in Tabelle 6 ersichtlich, vor allem auf die deutlich gestiegenen Erlöse in der Schweineproduktion zurückzuführen.

⁸ Die endgültigen Weinernteergebnisse für 2019 waren zum Zeitpunkt der Erstellung der zweiten LGR-Vorschätzung noch nicht verfügbar.

Tabelle 6 Wert der tierischen Erzeugung zu Herstellungspreisen 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

Erzeugnisgruppen	2017	2018	2019	2019/2018 in Mio. Euro	2019/2018 in %
Tierische Erzeugung	3.594	3.520	3.620	+100	+2,8
Rinder	878	856	818	-39	-4,5
Schweine	798	722	861	+139	+19,2
Geflügel	202	205	201	-4	-2,0
Sonstige Tiere ¹	55	54	56	+2	+3,9
Milch	1.339	1.369	1.363	-6	-0,5
Eier	273	285	287	+2	+0,8
Sonstige tierische Erzeugnisse ²	49	30	36	+6	+18,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung. - 1) Schafe und Ziegen, Einhufer, Jagd. - 2) Honig, Rohwolle.

Schweine: Auf dem Schweinemarkt trieben die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Asien und der daraus resultierende hohe Importbedarf Chinas die Preise in die Höhe. Infolge des starken Preisanstiegs nahm der Wert der heimischen Schweineproduktion lt. vorläufigen Berechnungen bei einem leicht gestiegenen Erzeugungsvolumen um 19,2% auf rd. 0,86 Mrd. Euro zu.

Rinder: Bei den Rindern waren sowohl Preise (-2,9%) als auch Erzeugungsvolumen (-1,7%) rückläufig. Vor dem Hintergrund der trockenheitsbedingt knappen Futtersituation in den letzten beiden Jahren kam es zu einer Bestandsabstockung. Auch die Zahl der Schlachtungen ging zurück. Der Produktionswert von Rindern sank den vorläufigen Berechnungen zufolge um 4,5% auf rd. 0,82 Mrd. Euro.

Milch: Gemessen am Beitrag zum landwirtschaftlichen Gesamtproduktionswert stellt die Milch - mit einem Anteil von 18% im Jahr 2019 - das wichtigste Erzeugnis der österreichischen Landwirtschaft dar. Nach einer kontinuierlichen Produktionsausweitung in den vergangenen fünf Jahren war das Erzeugungsvolumen von Milch 2019 erstmals leicht rückläufig (-0,7%). Die Milchpreise wichen im Jahresmittel nur geringfügig vom Vorjahr ab (+0,3%), womit auch der Produktionswert gegenüber 2018 relativ stabil blieb (-0,5%).

Geflügel und Eier: Der Produktionswert von Geflügel lag lt. ersten Berechnungen um 2,0% unter dem Vorjahresergebnis. Maßgeblich für den Rückgang waren vor allem die gesunkenen Erzeugerpreise für Masthühner sowie das niedrigere Produktionsvolumen von Truthühnern.

Die Eiproduktion wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgeweitet. Bei einer leichten weiteren Produktionsausdehnung im Jahr 2019 erhöhte sich der Produktionswert von Eiern den ersten Berechnungen und Schätzungen zufolge um 0,8%.

Sonstige Produktion

Neben der pflanzlichen und tierischen Erzeugung inkludiert der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs auch **landwirtschaftliche Dienstleistungen** und **nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten**.⁹ Über die Entwicklung dieser beiden Positionen im Jahr 2019 lagen zum Berechnungszeitpunkt nur sehr partielle Informationen vor. Die aktuelle Vorschätzung geht von einem Anstieg des Produktionswerts landwirtschaftlicher Dienstleistungen (+4,7%) sowie von nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten (+3,5%) aus (siehe Tabelle 7 bzw. Tabelle 8).

Tabelle 7 Veränderung des Volumens, der Preise und Werte der sonstigen Produktion 2019 gegenüber 2018 (in %)

	Volumen 2019/2018 (in %)	Preise 2019/2018 (in %)	Güter- subventionen 2019/2018 (in %)	Gütersteuern 2019/2018 (in %)	Produktions- wert zu Herstellungs- preisen 2019/2018 (in %)
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	+1,0	+3,7	:	:	+4,7
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	+0,7	+2,7	:	:	+3,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020. - Volumen- und Preisveränderung: bezogen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen.

Tabelle 8 Sonstige Produktion 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

Erzeugnisgruppen	2017	2018	2019	2019/2018 in Mio. Euro	2019/2018 in %
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	252	271	284	+13	+4,7
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	415	439	454	+15	+3,5

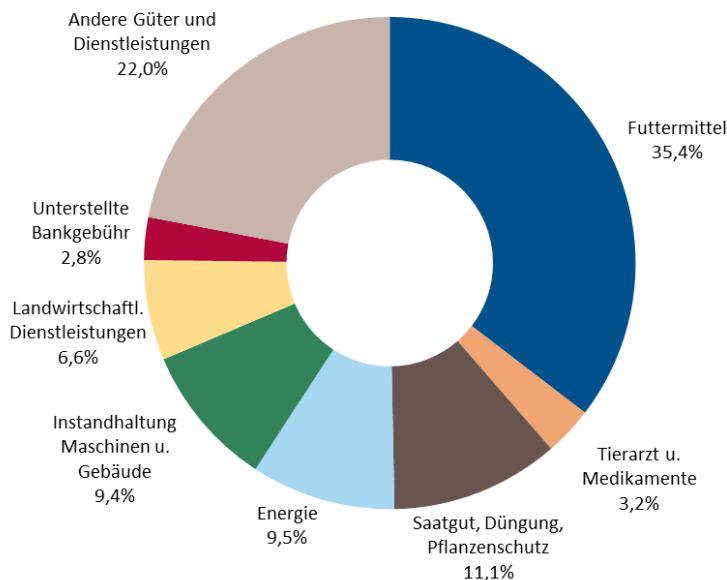
Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung.

⁹ Als nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten werden in der österreichischen LGR Erträge im Rahmen des Urlaubs am Bauernhof (exkl. Erträge aus gewerblicher Zimmervermietung), Erträge aus Direktvermarktung, Buschenschank und Heurigen sowie Erträge im Rahmen eines landwirtschaftlichen Nebenbetriebs verbucht.

Vorleistungen und Abschreibungen

Die Aufwendungen der Landwirtschaft für **Vorleistungen** wurden für 2019 auf rd. 4,3 Mrd. Euro geschätzt. Die größte Kostenposition bildeten dabei die Futtermittel mit einem Anteil von rd. 35% (inkl. innerbetriebliche Futtermittel). 11% entfielen auf Saat- und Pflanzgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel. 10% machten Energiekosten und 9% Instandhaltungsaufwendungen für Maschinen, Geräte und bauliche Anlagen aus. Landwirtschaftliche Dienstleistungen trugen zu den gesamten Vorleistungen 7% und die Kosten für Tierarzt und Medikamente bzw. die unterstellten Bankgebühren¹⁰ jeweils rd. 3% bei. Bei den restlichen 22% handelte es sich um Aufwendungen für sonstige Güter und Dienstleistungen (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4 Zusammensetzung der Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Vorleistungen um 1,3%, was vor allem durch gestiegene Aufwendungen für Futtermittel und landwirtschaftliche Dienstleistungen sowie preisbedingte Kostensteigerungen bei den Düngemitteln bedingt war (siehe Tabelle 9).

¹⁰ Die Position „Unterstellte Bankgebühr“ umfasst das indirekte Entgelt der Kreditinstitute, das neben den direkten Umsätzen (z.B. in Form von Kontoführungsgebühren) im Einlagen- und Kreditgeschäft den Kunden in Rechnung gestellt wird.

Tabelle 9 Vorleistungen der Landwirtschaft 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

	2017	2018	2019	2019/2018 in Mio. Euro	2019/2018 in %
Vorleistungen	4.063	4.234	4.289	+54	+1,3
Saat- und Pflanzgut	174	179	183	+4	+2,0
Energie	358	401	406	+4	+1,1
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	150	147	160	+14	+9,3
Pflanzenschutzmittel	133	129	131	+2	+1,6
Tierarzt und Medikamente	125	134	136	+2	+1,2
Futtermittel	1.475	1.498	1.519	+21	+1,4
Instandhaltung von Maschinen und Geräten	308	315	323	+7	+2,3
Instandhaltung von baulichen Anlagen	83	80	82	+2	+2,5
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	252	271	284	+13	+4,7
Unterstellte Bankgebühr	134	127	122	-5	-3,8
Andere Güter und Dienstleistungen	871	953	944	-9	-0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung.

Die **Abschreibungen für das Anlagevermögen**¹¹ betragen rd. 1,8 Mrd. Euro (+2,4%; siehe Tabelle 10). Davon entfielen 58% auf Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, 36% auf bauliche Anlagen und 6% auf Anpflanzungen und sonstige Abschreibungen.

Tabelle 10 Abschreibungen der Landwirtschaft 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

	2017	2018	2019	2019/2018 in Mio. Euro	2019/2018 in %
Abschreibungen	1.755	1.804	1.847	+43	+2,4
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1.014	1.037	1.070	+34	+3,2
Bauten	616	639	660	+21	+3,2
Anpflanzungen und sonstige Abschreibungen	126	128	117	-12	-9,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung.

¹¹ Die LGR-Zeitreihen für die Abschreibungen wurden 2019 einer umfassenden Überarbeitung unterzogen.

Wertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Differenz aus dem Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs und den Vorleistungen, die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**, wird für 2019 auf rd. 3,3 Mrd. Euro geschätzt, mit einem Anstieg um 4,1% gegenüber dem Vorjahr.

Die **Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen**, welche sich aus der Bruttowertschöpfung abzüglich der Abschreibungen errechnet, erhöhte sich um 6,4%.

Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben

In die Einkommensermittlung im Rahmen der LGR fließen einerseits die bereits bei der Berechnung der Bruttowertschöpfung berücksichtigten produktspezifischen Zahlungen (**Gütersubventionen**) ein. Mit knapp 4 Mio. Euro im Jahr 2019 kommt diesen mittlerweile allerdings eine sehr untergeordnete Bedeutung zu. Eine weitaus gewichtigere Rolle spielen jene öffentlichen Gelder, welche als **sonstige Subventionen** zu klassifizieren sind. Zu dieser Kategorie zählen u.a. die 2015 eingeführten Direktzahlungen¹² der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik, die Zahlungen im Rahmen des österreichischen Agrar-Umweltprogramms ÖPUL¹³ sowie die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete. Für 2019 beliefen sich die sonstigen Subventionen auf rd. 1,5 Mrd. Euro, mit einem Rückgang um 1,3% im Vorjahresvergleich. Dieser war vor allem auf den Wegfall der für 2018 gewährten Dürrehilfen zurückzuführen.

Die **Produktionsabgaben**, welche sich aus den Gütersteuern und den sonstigen Produktionsabgaben zusammensetzen, betragen rd. 0,17 Mrd. Euro (-2,3%). Auf die **sonstigen Produktionsabgaben** entfielen davon rd. 0,15 Mrd. Euro (siehe Tabelle 11).

¹² Eine Ausnahme bilden dabei die Zahlungen für Junglandwirte, welche unter den Vermögenstransfers erfasst werden.

¹³ Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft.

Tabelle 11 Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

	2017	2018	2019	2019/2018 in Mio. Euro	2019/2018 in %
in die Einkommenberechnung einbezogene Zahlungen	1.448	1.476	1.456	-20	-1,3
als Gütersubventionen klassifizierte Zahlungen	7	4	4	-0	-0,5
Pflanzlicher Bereich	-	-	-	-	-
Tierischer Bereich	7	4	4	-0	-0,5
Vorleistungen	-	-	-	-	-
als sonstige Subventionen klassifizierte Zahlungen	1.441	1.472	1.453	-20	-1,3
Agrarumweltförderungen ¹	663	670	676	+6	+0,9
Ausgleichszulage inkl. nationaler Beihilfe	262	262	259	-3	-1,1
Basisprämie inkl. Kleinerzeugerregelung	460	460	458	-2	-0,4
Sonstige ²	55	81	60	-21	-25,9
Vermögenstransfers³	215	235	-⁶	-	-
Produktionsabgaben insgesamt	153	173	169	-4	-2,3
Gütersteuern	23	24	24	-0	-0,3
Pflanzlicher Bereich ⁴	6	7	7	+0	+0,7
Tierischer Bereich ⁵	17	17	17	-0	-0,7
Sonstige Produktionsabgaben	131	149	145	-4	-2,6

Q: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen; Sonstige Produktionsabgaben lt. Berechnungen der STATISTIK AUSTRIA. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019 lt. 2. Vorschätzung. - 1) Österreichisches Programm für eine umweltgerechte, extensive und den natürlichen Lebensraum schützende Landwirtschaft (ÖPUL), Greening-Zahlung, Energie aus Biomasse, Viehhaltungs- und Alpungsprämie, gekoppelte Zahlungen auf Almen, sonstige Umweltmaßnahmen. - 2) Zinsenzuschüsse, Qualitätsverbesserung, Naturschädenabgeltung (Dürre, Hochwasser), Tierseuchen (Bekämpfung, Entschädigungen), Sonstiges. - 3) Investitionszuschuss, Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe, Junglandwirte und Niederlassungsprämie, Rodung Wein, Marketing, Innovation, Erhöhung der Wertschöpfung und neue Produkte, Bioenergie (Diversifizierung und Grundversorgung), Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, Gemeinschaftsinitiativen (Leader), Erzeugergemeinschaften, Maschinen- und Betriebshilferinge sowie Kurswesen, Bioverbände, Agrarische Operationen, Landwirtschaftlicher Wasserbau, Umstrukturierungshilfe für den Weinbau. - 4) Agrarmarketingbeiträge. - 5) Agrarmarketingbeiträge. - 6) Daten im Juli 2020 verfügbar.

Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit

Das landwirtschaftliche **Faktoreinkommen** belief sich den vorläufigen Berechnungen zufolge auf rd. 2,8 Mrd. Euro, womit es - nach einem Rückgang im Jahr 2018 (-4,3%) - 2019 wieder leicht stieg (+2,7%). Je Arbeitskraft betrug der durchschnittliche Einkommensanstieg nominell +4,1% (2018: -2,7%) und real +2,2% (2018: -4,3%, siehe Tabelle 12). Den Berechnungen liegt eine geschätzte Abnahme des **landwirtschaftlichen Arbeits-einsatzes**, gemessen in Vollzeitäquivalenten (sogenannten Jahresarbeitseinheiten)¹⁴, um 1,3% zugrunde (siehe Tabelle 14).

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Arbeitnehmerentgelt, Pacht- und Zinszahlungen (abzüglich erhaltener Zinsen) ergibt sich für 2019 ein Anstieg des **Nettounternehmensgewinns** je nicht entlohnte Arbeitskraft von nominell +3,6% (2018: -5,7%) bzw. real +1,8% (2018: -7,3%) (siehe Tabelle 13).

Tabelle 12 Entwicklung des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2010-2019 (Indizes 2010=100)

	Faktoreinkommen, nominell	Faktoreinkommen, real	Faktoreinkommen je Arbeitskraft, nominell	Faktoreinkommen je Arbeitskraft, real
2010	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	115,3	113,2	116,6	114,5
2012	110,2	106,1	112,0	107,8
2013	97,7	92,5	100,6	95,3
2014	91,8	85,0	96,0	88,9
2015	87,9	79,7	93,4	84,6
2016	99,8	88,9	106,8	95,1
2017	112,5	99,1	121,4	106,9
2018	107,7	93,3	118,1	102,3
2019	110,5	94,0	122,9	104,5
2019/2018 in %	+2,7	+0,8	+4,1	+2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung.

¹⁴ Zur Definition der Jahresarbeitseinheiten siehe Abschnitt Definitionen, Punkt 7.

Tabelle 13 Entwicklung des landwirtschaftlichen Nettounternehmensgewinns 2010-2019 (Indizes 2010=100)

	Nettounternehmensgewinn, nominell	Nettounternehmensgewinn, real	Nettounternehmensgewinn je nicht entlohnte Arbeitskraft, nominell	Nettounternehmensgewinn je nicht entlohnte Arbeitskraft, real
2010	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	116,7	114,6	119,0	116,9
2012	110,1	105,9	114,0	109,7
2013	95,2	90,2	100,5	95,1
2014	85,7	79,4	92,7	85,9
2015	81,0	73,4	89,6	81,1
2016	93,8	83,6	104,9	93,4
2017	110,2	97,1	125,4	110,5
2018	101,7	88,1	118,2	102,4
2019	103,3	87,8	122,5	104,2
2019/2018 in %	+1,5	-0,3	+3,6	+1,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung.

Tabelle 14 Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz 2017-2019 (in 1000 Jahresarbeits-einheiten)

	2017	2018	2019	2019/2018 in 1000 JAE	2019/2018 in %
Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz	118,5	116,6	115,1	-1,6	-1,3
Entlohnter Arbeitseinsatz	19,1	19,2	19,6	+0,4	+2,2
Nicht entlohnter Arbeitseinsatz	99,4	97,4	95,4	-2,0	-2,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnungen. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung.

Einkommensergebnisse für die EU 28

Laut Berechnungen von Eurostat, basierend auf den ersten Vorschätzungen der Mitgliedstaaten vom November 2019, stieg das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit je Vollzeitäquivalent (Indikator A) in der Europäischen Union (EU 28) im Jahr 2019 real um 2,0%.¹⁵ Ein Einkommensanstieg wurde dabei in 17 Mitgliedstaaten

¹⁵ Abfrage Eurostat-Datenbank vom 14.02.2020.

festgestellt, mit den stärksten Zuwächsen in Dänemark (+68,2%), Estland (+38,0%), Deutschland (+31,8%), Schweden (+28,2%) und Litauen (+27,5%). Die höchste Rückgänge verzeichneten Slowenien (-12,5%), Malta (-11,1%) und die Slowakei (-10,7%). Für Österreich wurde im Rahmen der ersten Vorschätzung ein Anstieg des realen Faktoreinkommens je Arbeitskraft um 0,8% ermittelt.

Methodische Hinweise

1. Die **Landwirtschaftliche Gesamtrechnung** ein Satellitenkonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), das Größen und Indikatoren zur Beurteilung der ökonomischen Lage des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft liefert. Die der LGR zugrunde liegenden Konzepte und Buchungsregeln sind jenen der VGR sehr ähnlich, es bestehen jedoch einige Unterschiede, die den besonderen Gegebenheiten der Landwirtschaft Rechnung tragen. Rechtliche Grundlage bildet die Verordnung (EG) Nr. 138/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Dezember 2003 zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft, in der geltenden Fassung.
2. Die LGR-Verordnung sieht die Erstellung von zwei Vorschätzungen über das jeweilige aktuelle Jahr vor. Gegenstand der vorliegenden Veröffentlichung sind, wie einleitend erläutert, die Ergebnisse der **zweiten Vorschätzung für 2019**, welchen die mit Jänner 2020 verfügbare Datenbasis zugrunde liegt. Es gilt zu berücksichtigen, dass die Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen sowie die ermittelten Einkommensaggregate und -indikatoren von zum Zeitpunkt der Vorschätzungen unvermeidlichen Unschärfen in den Berechnungen und Schätzungen der Teilaggregate wie Produktionswert, Vorleistungen, etc. überproportional betroffen sind.
3. Weiters gilt zu beachten, dass im Rahmen der LGR, welche auf makroökonomischen Daten basiert, **Durchschnittswerte für das landwirtschaftliche Einkommen und seine Entwicklung** berechnet werden. Die Einkommensniveaus und -änderungen in verschiedenen Regionen bzw. Betriebstypen können teilweise erheblich von den ermittelten Durchschnittswerten abweichen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die im Rahmen der LGR ermittelten Kennzahlen und Indikatoren zum Einkommen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs nicht als das Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte betrachtet werden dürfen. So beziehen letztere neben ihren rein landwirtschaftlichen Einkommen auch Einkommen aus anderen Quellen (nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten, Löhne oder Gehälter, Sozialleistungen, Einkommen aus Vermögen).
4. Die LGR-Berechnungen werden bei Vorliegen vollständigerer Basisdaten weiter aktualisiert, wobei **semi-definitive LGR-Ergebnisse für 2019 im Juli 2020** und definitive Daten im Juli 2021 vorliegen. Allerdings können auch bereits fertig gestellte Berichtsjahre Revisionen unterworfen sein (siehe nachstehende Ausführungen).
5. Die Daten der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung werden regelmäßigen Überarbeitungen unterzogen. Diese begründen sich primär dadurch, dass die Ergebnisse der LGR zunächst auf Basis einer unvollständigen Datengrundlage erstellt werden müssen. Diese vorläufigen Ergebnisse werden zu den nächsten Terminen sukzessive

aktualisiert, wenn die jeweiligen statistischen Ausgangsdaten verfügbar sind. Daneben können auch Anpassungen in den Berechnungsmethoden, etwa infolge der Verfügbarkeit neuer Datenquellen und Informationen, zu Revisionen in den LGR-Zeitreihen führen. Letztere werden sofern notwendig auch für weiter zurückliegende Jahre durchgeführt, um Brüche möglichst zu vermeiden.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält neben dem Berichtsjahr 2019 auch aktualisierte Berechnungen für das Jahr 2018. Bei den Produktionswerten von Geflügel und Eiern führte die Implementierung revidierter Ausgangsdaten zur Überarbeitung auch für frühere Berichtsjahre.

Definitionen

1. Die **Produktion** des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs umfasst die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und die im Rahmen nicht trennbarer nichtlandwirtschaftlicher Nebentätigkeiten produzierten Waren und Dienstleistungen. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungspreisen, d.h. zu Erzeugerpreisen inklusive produkt-spezifischer öffentlicher Gelder (Gütersubventionen) und abzüglich Gütersteuern.
2. Die **Vorleistungen** messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Als Vorleistungen verwendete Güter sind zum Anschaffungspreis zu bewerten, der sämtliche Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen umschließt. Nicht zu den Vorleistungen gehört die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der **Abschreibungen** gemessen wird.
3. Zur Analyse der Wertentwicklungen der landwirtschaftlichen Produktion bzw. des Vorleistungseinsatzes erfolgt eine Aufteilung der Wertveränderungen in ihre **Volumen- und Preiskomponenten**. Entsprechend den Vorgaben des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen enthält die Preiskomponente nur die reinen Preisänderungen, während alle übrigen Veränderungen der Volumenkomponente zugerechnet werden. Der Volumenindex setzt sich daher aus mehreren Komponenten zusammen: Mengenänderungen, Qualitätsunterschieden (etwa in den physischen Merkmalen oder etwa auch bezüglich der Vertriebswege) sowie Unterschieden in Bezug auf die Zusammensetzung der Aggregate. Nur bei Vorliegen völlig homogener elementarer Güter kann die Mengenänderung in physischen Einheiten unmittelbar als Maßstab der Volumensänderung herangezogen werden. Die Differenzierung der Veränderungen in eine Volumen- sowie eine Preiskomponente erfolgt über die Bewertung der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung zu konstanten Preisen, d.h. dass die LGR neben der Bewertung zu jeweiligen Preisen parallel auch zu Vorjahrespreisen erstellt wird. Zu berücksichtigen ist weiters, dass sich die Erläuterungen zu Volumen und Preisen generell auf die Produktion zu Erzeugerpreisen beziehen. Dagegen stellen die Anmerkungen zur Entwicklung der Produktionswerte, sofern nicht anders angegeben, auf die Produktion zu Herstellungspreisen ab, welche auch die Gütersubventionen abzüglich der Gütersteuern umfasst.
4. Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** errechnet sich aus der Differenz zwischen landwirtschaftlichem Gesamtproduktionswert zu Herstellungspreisen und Vorleistungen. Sie stellt den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert dar. Da sie zu Herstellungspreisen bewertet wird, enthält sie gewährte produktspezifische Zahlungen (Gütersubventionen) abzüglich der auf die Güter zu zahlenden Produk-

tionsabgaben (Gütersteuern). Die **Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen** errechnet sich aus der Bruttowertschöpfung abzüglich der Abschreibungen.

5. Gemäß den europäischen Vorgaben differenziert die LGR bei den öffentlichen Geldern zwischen produktspezifischen Zahlungen (den so genannten „**Güter-subventionen**“), „**sonstigen Subventionen**“ und „**Vermögenstransfers**“. In die Ermittlung des Einkommens fließen dabei nur die Gütersubventionen und sonstigen Subventionen ein. Dabei sind die Gütersubventionen als Teil des Produktionswerts des jeweiligen Erzeugnisses zu verbuchen bzw. bei den jeweiligen Vorleistungen abzuziehen. Die sonstigen Subventionen umfassen jene öffentlichen Gelder, die nicht als Gütersubventionen zu klassifizieren sind bzw. auch nicht als Vermögenstransfers (dazu zählen z.B. Investitionszuschüsse sowie diverse andere Strukturmaßnahmen, wie z.B. Zahlungen für Umstrukturierungen im Weinbau) eingestuft werden.

6. Die LGR definiert das **landwirtschaftliche Einkommen** als das in einem bestimmten Buchungszeitraum aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten (sowie nicht trennbaren Nebentätigkeiten) hervorgegangene Einkommen. Die Verbuchung erfolgt nach dem Grundsatz der periodengerechten Zuordnung, d.h. zu dem Zeitpunkt, zu dem ein wirtschaftlicher Wert geschaffen, umgewandelt oder aufgelöst wird bzw. zu dem Forderungen oder Verbindlichkeiten entstehen, umgewandelt oder aufgehoben werden, und nicht zu dem Zeitpunkt, zu dem die Zahlung erfolgt. Eine zentrale Einkommensgröße stellt dabei das **landwirtschaftliche Faktoreinkommen** dar, welches aus dem Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen abzüglich Vorleistungen und Abschreibungen und zuzüglich des Saldos aus sonstigen Subventionen und sonstigen Produktionsabgaben ermittelt. Der **Nettounternehmensgewinn**, welcher den Ertrag aus der nicht entlohnten Arbeit bzw. des den Einheiten gehörenden Grund und Bodens bzw. Kapitals misst, errechnet sich aus dem Faktoreinkommen abzüglich des Arbeitnehmerentgelts und der gezahlten Pachten und Zinsen und zuzüglich der empfangenen Zinsen.

7. Der **landwirtschaftliche Arbeitseinsatz** wird im Rahmen der LGR – um auch Teilzeit- und Saisonarbeit berücksichtigen zu können – in Jahresarbeitseinheiten (JAE) gemessen. Eine JAE entspricht der an der Arbeitszeit gemessenen Arbeitsleistung einer Person, die ganztätig und während eines ganzen Jahres mit landwirtschaftlichen Arbeiten in einer landwirtschaftlichen Einheit beschäftigt ist. Dabei wird zwischen nicht entlohntem und entlohntem Arbeitseinsatz unterschieden.

Anhang

Datentabellen zu den Grafiken

Datentabelle Abbildung 1 Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens (gemessen als reales Faktoreinkommen je Arbeitskraft) 2010 bis 2019, als jährliche Veränderung (in %) und kumulatives Wachstum (2010=100)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Index 2010=100	100,0	114,5	107,8	95,3	88,9	84,6	95,1	106,9	102,3	104,5
Veränderung zum Vorjahr in %		+14,5	-5,9	-11,6	-6,7	-4,9	+12,5	+12,4	-4,3	+2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Jänner 2020. - Berichtsjahr 2019: lt. 2. Vorschätzung.

Datentabelle Abbildung 2 Zusammensetzung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2019 (in %)

	Prozentanteil
Pflanzliche Produktion	42,6%
Getreide	10,8%
Handelsgewächse	3,6%
Futterpflanzen	6,7%
Kartoffeln	1,5%
Gemüse- und Gartenbau	9,6%
Obst (inkl. Trauben)	2,8%
Wein	7,6%
Tierische Produktion	47,7%
Rinder und Kälber	10,8%
Schweine	11,3%
Geflügel	2,7%
Sonstige Tiere	0,7%
Milch	17,9%
Eier	3,8%
Sonstige tierische Erzeugnisse	0,5%
Sonstige	9,7%
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	3,7%
Nicht trennbare nichtlandw. Nebentätigkeiten	6,0%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020. - Werte zu Herstellungspreisen.

Datentabelle Abbildung 3 Beitrag der verschiedenen Erzeugnisgruppen zur Veränderung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019/2018 (in Mio. Euro)

	2019/2018 in Mio. Euro
Gesamtproduktionswert	+185
Schweine	+139
Gemüse- und Gartenbau	+48
Getreide (inkl. Körnermais)	+43
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse ¹	+33
Sonstige Produktion ²	+28
Futterpflanzen	+28
Ölsaaten und Ölfrüchte	+26
Sonstige tierische Erzeugung ³	+8
Zuckerrüben	+2
Geflügel und Eier	-2
Milch	-6
Rinder	-39
Wein	-49
Obst (inkl. Weintrauben)	-76

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020. - Nominell, gemessen zu Herstellungspreisen. - 1) Kartoffeln, Eiweißpflanzen, Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser, Schilf, Sämereien. - 2) Landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten. - 3) Schafe und Ziegen, Einhufer, Jagd, Honig, Rohwolle.

Datentabelle Abbildung 4 Zusammensetzung der Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2019 (in %)

	Prozentanteil
Futtermittel	35,4
Tierarzt u. Medikamente	3,2
Saatgut, Düngung, Pflanzenschutz	11,1
Energie	9,5
Instandhaltung Maschinen u. Gebäude	9,4
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	6,6
Unterstellte Bankgebühr	2,8
Andere Güter und Dienstleistungen	22,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. 2. Vorschätzung vom Jänner 2020.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Hauptkomponenten des landwirtschaftlichen Einkommens 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	6
Tabelle 2 Veränderung zentraler Positionen der landwirtschaftlichen Erzeugung 2019 gegenüber 2018 (in %)	7
Tabelle 3 Veränderung des Volumens, der Preise und Werte der wichtigsten pflanzlichen Erzeugnisse 2019 gegenüber 2018 (in %)	9
Tabelle 4 Wert der pflanzlichen Erzeugung zu Herstellungspreisen 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	10
Tabelle 5 Veränderung des Volumens, der Preise und Werte der wichtigsten Erzeugnisse der tierischen Produktion 2019 gegenüber 2018 (in %)	12
Tabelle 6 Wert der tierischen Erzeugung zu Herstellungspreisen 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	13
Tabelle 7 Veränderung des Volumens, der Preise und Werte der sonstigen Produktion 2019 gegenüber 2018 (in %)	14
Tabelle 8 Sonstige Produktion 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	14
Tabelle 9 Vorleistungen der Landwirtschaft 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	16
Tabelle 10 Abschreibungen der Landwirtschaft 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	16
Tabelle 11 Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben 2017-2019 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	18
Tabelle 12 Entwicklung des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2010-2019 (Indizes 2010=100)	19
Tabelle 13 Entwicklung des landwirtschaftlichen Nettounternehmensgewinns 2010-2019 (Indizes 2010=100)	20
Tabelle 14 Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz 2017-2019 (in 1000 Jahresarbeitsseinheiten)	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens (gemessen als reales Faktoreinkommen je Arbeitskraft) 2010 bis 2019, als jährliche Veränderung (in %) und kumulatives Wachstum (2010=100)	5
Abbildung 2 Zusammensetzung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2019	7
Abbildung 3 Beitrag der verschiedenen Erzeugnisgruppen zur Veränderung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019/2018 (in Mio. Euro)	8
Abbildung 4 Zusammensetzung der Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2019	15